



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.50 RM. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlungen H. Arends, Ludwig Mölk, Strandbuchhandlung, Reise- und Verkehrsbüro Behrends, Herm. Hellner zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pfg. Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 2219

Nr. 7

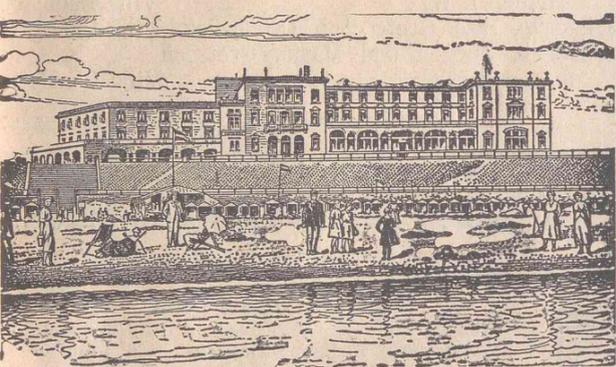
Juist, den 15. Juli 1931

31. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.
Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Fernruf: Dauerverbindung über Emden. Kurhaus Juist Nr. 86
Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer

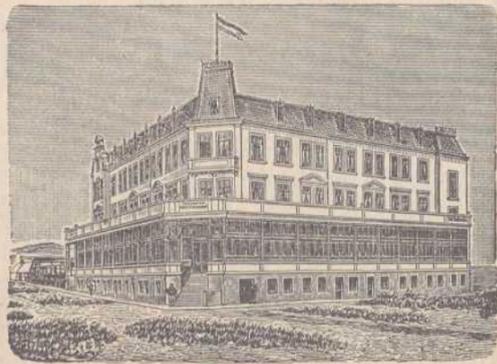


Täglich von 4—6 Uhr Familien-Kaffee auf der See-Terrasse
Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion
Jeden Mittwoch und Sonntag Kinderball. Die Kapelle spielt jeden dritten
Tag im weissen Saal von 8^{1/2}—10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab
Tanzunterhaltung

Amtliche Liste der bis zum 11. Juli angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Abraham, Ernst, Kaufm., mit Frau, Elberfeld Peterhof
Albert, Frau Carmen, mit 2 Kindern, Haus Elise
Hannover-Kleefeld
Andereya, Gustav, Fabrikdirektor, mit Frau, Strandhotel Kurhaus
Essen-Bredenev
Astheimer, Werner, kaufm. Angestellter, Haus Baumann
Hamburg Hotel Fresena
Auerwald, Fritz, Kaufm., mit Frau, Hotel Worch
Auerbach i. V.
Bangert, Julie, Osnabrück Hotel Fresena
Banck, Helmut, Schüler, Berlin Haus Eckart
Bayer, Eberhard u. August Wilhelm, Schüler, Tilemanns Kinderheim
Hannover
Barns, Lotte, landw. Lehrerin, Herborn (Dillkr.)
Haus Baumann
Baumann, Emil, Kaufm., Annaberg i. Erzgb. Claassens Hotel
Baumann, Hanne, Annaberg i. Erzgb. Claassens Hotel
Baumann, Rosemarie, Annaberg i. Erzgb. Claassens Hotel
Baumann, Friedrich, Kaufm., mit Frau und Claassens Hotel
Kind, Annaberg i. Erzgb. Claassens Hotel
Bechstein, Frau Hanny, Bochum Claassens Hotel
Behn, Karl, Apotheker, Hannover Hotel Fresena
Behrendt, Paul Friedrich, Schüler, Tilemanns Kinderheim
Magdeburg
Bender, Frau Johanna, mit 2 Kindern, Haus Gerhard Kleen
Freiburg i. B.
Benfey, Frau Marlies, mit Sohn, Berlin Strandhotel Kurhaus
Bernhard, Franz, Ziegeleibesitzer, mit Frau Hotel Fresena
und 4 Kindern, Duderstadt
Binde, Frau Emma, Magdeburg Haus G. Meyenburg
Eirrenkorm, Heinrich gen. Willi, Kammer- Hotel Fresena
sänger a. D., mit Frau, Altona-Elbe
Boehm, Lily, Lektorin, München Haus Einkehr
Böhmer, Erich, Kaufm., mit Frau und Hotel Friesenhof
2 Kindern, Osnabrück
Born, Dr. Oscar, Kaufm., Wuppertal- Strandhotel Kurhaus
Barmen
Böttcher, Inge, Schülerin, Hannover Tilemanns Kinderheim
Brückmann, Artur, Fabrikant, mit Frau, Haus Baumann
Solingen
Bubbe, Wolf Dietrich, Schüler, Roßleben Tilemanns Kinderheim
(Querfurt), Th.
Buchmann, Fritz, Tischlermstr., Goslar a. H. Haus Baumann
Buchmann, Liselotte, Sekretärin, Goslar a. H. Haus Baumann

Hotel Friesenhof Nordseebad Juist



Treffpunkt der guten Gesellschaft

Bültel, Frau Anna, Salzbergen Paxheim
Bültel, Emma, Privatlehrerin, Damme i. O. Paxheim
Bugemann, Richard, Fabrikant, mit Familie, Hotel Friesenhof
Klosterfelde
Breustedt, Herm., Kaufm., Bremen Hotel Fresena
Brüll, Erhard, Dr. phil., Breslau Hotel Pabst
Bruns, Eduard, Pfarrer, Burg, Kr. Magdeburg Paxheim
Bucke, Elisabeth, B.-Ass., Kottbus Haus W. Kleen
Bucke, Frau Marie, Berlin-Schöneberg Haus W. Kleen
Busch, Frau Wwe. Marie, mit Kind, Haus Jabine
Hildesheim
Dangers, Ingeborg, Schülerin, Braunschweig Tilemanns Kinderheim
Dangers, Frau, Braunschweig Tilemanns Kinderheim
David, Gustav, Fabrik-Dir., mit Familie, Haus Meereswogen
Bielefeld
Dieckmann, Hinz, Fabrikant, Wilhelmshaven Hotel Friesenhof
Dieck, Frau Martha, mit Sohn, Goslar a. H. Claassens Hotel
Diekmann, Hans, Kaufm., Bielefeld Pension Riedel
Dingwerth, Wilh., Bäckermeister, mit 3 Kindern, Bielefeld Hotel Fresena
Dunker, Georg, Juwelier, mit Frau und 2 Kindern, Halle a. d. S. Strandhotel Kurhaus
Ducrée, Hildegard, Bürogehilfin, Reckling- Paxheim
hausen
Dürre, Ernst, Kaufm., mit Frau u. Sohn, Pension Angelika
Haspe
Eckert, Frau Hilde, mit 2 Söhnen, Köln- Strandhotel Kurhaus
Braunsfeld
Echtermeyer, Hubert, Kaufm., D.-Krone Claassens Hotel
Ehebald, Ulrich, Schüler, Erfurt Tilemanns Kinderheim
Ehebald, Brigit, Schülerin, Erfurt Tilemanns Kinderheim
Eisenberg, Frieda, Krankenpflegerin, mit Kind Antonie Clerren, Trier Haus Baumann
Eitze, Frieda, Schwester, Winterbüren Claassens Hotel
b. Kassel
Ellerbrock, Klara, Pharmazetin, Bielefeld- Hotel Fresena
Gadderbaum
Engelke, Max, Stud.-Rat, Osnabrück Hotel Friesenhof
Esch, Frau Hanna, Herford i. W. Haus Gatena
Faber, Fritz, Reg.-Baumeister, Essen Strandhotel Kurhaus
Faereke, W., Kaufm., mit Frau, 2 Kindern u. Bed., Berlin Claassens Hotel
Falck, Frau Luise, mit 3 Kindern, Magdeburg Hotel Seeblick
Forst, Hubert, Kaufm., mit Frau, Berlin Adolf Schmidt
Fehrmann, Dr. Friedrich, Landrat, mit Bed., Meppen Haus Carola

Feldhaus, Hedwig, Krankenschwester, Köln, mit Hilde Peters, Schülerin, Marl Haus G. P. Schmidt
Fiedler, Magdalene, Schülerin, Schönebeck Tilemanns Kinderheim
Fischbach, Else, Barmen-Wuppertal Schuhhaus Freese
Fischer, Kurt, herzogl. Forstmeister, mit Frau, Hotel Fresena
Blankenburg a. H.
Flaßbeck, Frau Hede, mit Sohn, Düsseldorf- Haus Carola
Oberkassel
Folkers, K., Aurich Haus Claas Eilers

1806-1931

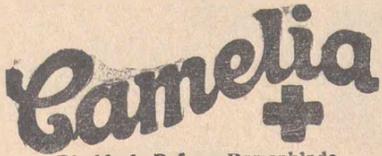


Fösten, Frau Hedwig, mit 2 Kindern, Hotel Worch
Dahlwitz-Hoppegarten
Frehse, Dr. med. Karl, mit Frau u. Sohn, Hotel Fresena
Hagen i. W.
Frenke, Heinrich, Ing., mit Frau u. Tochter, Haus Alberta
Godenau, Kr. Alfeld
Frese, Frau Dr. med. Elisabeth, mit 2 Kindern, Berlin Haus Alberta
Freudenberg, Hans, Dipl.-Handelslehrer, Herford i. W. Villa Charlotte
Fröhlich, Albert, Kaufm., mit Frau, Duisburg Claassens Hotel
Frommknecht, Käthe, Hamburg Strandhotel Kurhaus
Galle, Heinrich, Lehrer, mit Frau und 2 Kindern, Lingen-Ems Haus Gertrude
Gebhard, Fritz, Zuschneider, Berlin Pension Angelika
Geerdes, Enno, Apotheker, mit Frau und 2 Töchtern, Oldenburg Hotel Fresena

Haben Sie sich
inzwischen den
durchsichtigen Pelikan-
Füllhalter gekauft? **15-**
ER KOSTET

Gellhorn, Rosemarie, Schülerin, Gut Beuchte Tilemanns Kinderheim
b. Goslar
Gerber, Mariadora, Schülerin, Klänge (Lühren) Tilemanns Kinderheim
Germerdonk, Wilhelm, Kaufm., Aachen Haus Viktoria
Germershausen, Frau Dr., Margarete, mit Sohn, Berlin-Oberschöneweide Strandhotel Kurhaus
Goldmann, Paul, Pfarrer, Bad Pyrmont Paxheim
Gottschlich, Frau M., mit 2 Töchtern, Heidenau II Paxheim
Grah, Hans, Opernsänger, Hamburg Hotel Friesenhof
Grah, Frau Claire, Hamburg Hotel Friesenhof
Grah, Frau Marg., Braunschweig Hotel Friesenhof

Greiner, Frau Glashüttenbes. Ella, mit 2 Töchtern, Rietschen, Ob.-Lausitz Haus Lo
 Grimberg, Js., Kaufm., Bechen b. Köln Haus Baumann
 Grob, Werner, Kaufm., Wuppertal-Barmen Hotel Friesenhof
 Groß, Rudolf Oscar, kaufm. Angest., Auerbach i. Vgtl. Hotel Worch
 Gundlach, Karl Anton, Kaufm., mit Familie, Berlin Haus Peters



Die ideale Reform-Damenbinde
 Einfachste und diskrete Vernichtung!

Medizinal-Drogerie G. Mitzscherling
 direkt am Bahnhof
 Lloyd Haut-Funktionsöl schützt vor
 44 Sonnenbrand

Gumferich, Otto, Kaufm., Münster Hotel Fresena
 Haase, Richard, Gera Hotel Fresena
 von Hackewitz, Frau Else, mit 2 Kindern, Berlin-Karlshorst
 Hagenmüller, Hermann, Konditoreibesitzer, Hof (Saale) Haus Nordsee
 Hampel, Elisabeth, Schülerin, Schönebeck-Magdeburg Tilemanns Kinderheim
 Haumann, Wilh., Stadtrentmeister, Kettwig Hotel Itzen
 Häuser, Oswald, Kaufm., Herborn Karl Fischer
 Heiligtag, Hilde, Hamburg Hotel Itzen
 Heinrich, Gustav, Kaufm., Hildesheim Claassens Hotel
 Heise, Lotti, Schülerin, Lengede Tilemanns Kinderheim
 Heldt, Frau Kapt. Wwe. Maria, Hamburg Haus Arneke
 Heldt, Frau Gertrud, mit 2 Töchtern, Hamburg Haus Arneke
 Hellmann, J., Kaufm., Münster Claassens Hotel
 Henning, Frau Ilse, mit 2 Kindern, Großgotttern i. Thür. Pension Riedel
 Herget, Frau Fr., mit Tochter, Frankfurt a. M. Hotel Friesenhof
 Hernekamp, Alfred, Bankdir., Dortmund Hotel Rose
 Häferlein, Georg, Verkehrsinsp., Heilbronn Hotel Rose
 Herrmann, Theodor, Domkapitular, mit Schwester Monika Demmerle, Speyer Paxheim
 Hellmich, Curt, Kaufm., mit Frau, Plauen Wwe. O. Altmanns
 Herring, Maria, Haustochter, Werfen Inselhospiz
 Heuer, Gertrud, Schülerin, Osnabrück Hotel Friesenhof
 Hillmann, Hans-Josef, Schüler, Heiligenstadt Paxheim
 Hoffmann, Frau Wwe. Eva, Hannover
 Hoffmann, Irene, Schulamtsbewerberin, Hannover Wwe. O. Altmanns
 Hölterhoff, Frau Martha, mit 2 Töchtern, Bielefeld Strandhotel Kurhaus
 Hoppe, Menna, Emden Haus Mundt
 Hoppe, Menna, Emden Haus Mundt
 Hornung, Marie, mit Ute und Jutta Hornung, Auerbach i. V. Strandhotel Kurhaus
 Jaedeke, W., Kaufm., mit Frau, 2 Töchtern und Bed., Berlin-Wilmersdorf Villa Inselfriede
 Janssen, Martin, Reisender, Norden
 Jasch, Frau Marlein, Berlin-Weißensee Haus Jabine
 Ibach, Dr., Reg.-Rat, Düren Strandhotel Kurhaus
 Jockisch, Dr. Max, Arzt, Frankfurt a. M.
 Jouen, Frau Edita, mit 2 Kindern, Berlin Strandhotel Kurhaus

Dr. Schmidt, Zahnarzt
 Uferstrasse 20, am Bahnhof

Sprechstunden:
 vorm. 9-12, nachm. 3-6 Uhr

Jünke, Otto, Reg.-Inspektor, Norderney Claassens Hotel
 Kannenberg, Frau Mag.-Oberbaurat Wwe. Hanna, Charlottenburg Villa Seestern
 Kannenberg, Ilse, Charlottenburg Villa Seestern
 Kaufmann, Jutta, Schülerin, Hannover Tilemanns Kinderheim
 Kehlmann, Hermann, Prokurist, mit Frau und Tochter, Dortmund Haus Antonie
 Kegel, Frau Cläre, Münster i. W. Pension Buß
 Klausen, Frau Kathe, mit Sohn, Nienburg Peterhof
 Kleeberg, Gisela, Schülerin, Mülhausen Tilemanns Kinderheim
 Kruse, Käthe, Haustochter, Erfurt Strandhotel Kurhaus
 Kindling, Walter, Redakteur, mit Frau, Berlin Haus Gertrude
 Kirchner, Josefa, Haustochter, Heiligenstadt Paxheim
 Klingenberg, Fritz, Kaufm., Bremen Hotel Rose
 Koch, Elisabeth, Organistin, Bassum, Bez. Bremen Wwe. San.-Rat Dr. Arends
 Kölner, Ralf, Kaufm., Leipzig
 Kolck, Marianne, Neubabelsberg Haus Eckart
 Kolck, Ursula, Schülerin, Neubabelsberg Haus Eckart
 Kolck, Werner, Schüler, Neubabelsberg Haus Eckart
 Konopka, Dr. Willy, Studiendirektor, mit 2 Kindern, Buxtehude Hotel Worch
 Kösters, Frau Kaufm. Gertrud, Münster Haus Alberta
 Krause, Walter, Dipl.-Ingenieur, Essen a. R. Haus Meeresswogen
 Krause, Frau Wwe. Margarete, Essen a. R. Haus Meeresswogen
 Krauss, Friedrich, Angest., Krefeld Haus Baumann

Kropp, Frau Zahnarzt Maria, mit Kind, Mülheim Haus Viktoria
 Kühne, Walter, Bürovorsteher, mit Frau und Sohn, Berlin-Spandau Haus Baumann
 Kuhl, Rudolf, Kaufm., mit Frau, Sohn und Tochter, Berlin Hotel Worch
 Kunze, Emma, Schwester, Witten Ev. Schwesternheim
 Küssner, Elisabeth, Salzwedel Pension Riedel
 Lauterjung, Hugo, Fabrikant, Solingen-Wald Hotel Friesenhof
 Lampe, Waldemar, Kaufm., mit Frau und Tochter, Helmstal Hotel Fresena
 Leich, Frau Wwe. Helene, Bielefeld Haus Rump
 Leich, Rudolf, Schüler, Bielefeld Haus Rump
 Leich, Johanna, Schülerin, Bielefeld Haus Rump
 Leich, Maria, Sekretärin, Bielefeld Haus Rump
 Leuschner, Dr. Eduard L., Studienrat, mit Frau und Kind, Hamburg Hotel Itzen
 Ley, Frau Gustel, Elberfeld Pension Riedel
 Ley, Martha, Kontoristin, Elberfeld Pension Riedel
 Lichte, Marie, Diakonisse, Annen Ev. Schwesternheim
 Lippold, Frau Hanna, mit 2 Kindern, Osnabrück Villa Johanne Antine
 Lope, Adeline, Diakonisse, Vohwinkel Ev. Schwesternheim
 Lorenz, Frau Wwe. Elisabeth, mit Tochter, Dittersbach (Schles.) Paxheim
 Lowack, Frau Elis., Düsseldorf-Oberkassel Haus Carola
 Luther, Frau Elfriede, mit Kind, Berlin-Dahlem Hotel Seeblick
 Lutge, Willi, Kaufm., mit Frau, Nienburg Hotel Fresena
 Lyneke, Hans, Buchhändler, Hamburg Hotel Pabst
 Mann, Werner, Chemiker, Goslar a. H. Villa Petina
 Manteuffel, Ernst, Kaufm., mit Frau, Remscheid-Lennep Hotel Friesenhof
 Meier, Heinrich, Lehrer, Wendessen Alb. Rautenstrauch
 Merklng-Laas, Frau Wwe. Klara, Wuppertal-Barmen Villa Almuth
 Meyer, Carl, Architekt B. D. A., mit Frau, Dortmund Hotel Itzen
 Meyer, Paul, Kaufm., Osnabrück Hotel Friesenhof
 Meyer, Otto, Prokurist, mit Frau und Tochter, Essen Hotel Fresena
 Meyer, Frau Oberstudiendir. Martha, mit Sohn, 2 Töchtern und Stütze Etta Boeckelmann, Berlin-Pankow Haus Hoff
 Most, Krafft, Schüler, Roßleben Haus Karola
 Miss, Helene, Moers Hotel Itzen
 Miss, Willi, Kaufm., Moers Hotel Itzen
 Mülder, Lisa, Schülerin, Oldenburg Hotel Fresena
 Mülder, Helmut, Schüler, Oldenburg Hotel Fresena
 Müller, Frau Hilde, mit Sohn, Auerbach i. V. Strandhotel Kurhaus
 Neemann, Dr. Wilh., Schlachthofdirektor, mit Frau und Tochter, Aurich Peterhof
 Neumann, Max, Landwirt, Forst i. L. Wwe. Klooster
 Neupert, Dr. Arnulf, Fabrikant, mit Frau, Bamberg Hotel Friesenhof
 Nehring, Frau Irmgard, mit Tochter und Sohn, Braunschweig Haus Bernhardine
 Negenborn, Frau Tilla Allenstein T. Doyen
 Nehren, Dr. med. Willy, Arzt, mit Frau, Köln-Deutz Claassens Hotel
 Nettebrock, Frau Dr. med. Maria, Horstmar i. W. Haus Pauls
 Noack, Frau Dir. Wwe. L., Oldenburg Hotel Fresena
 Niedernolte, Frau Luise, mit Kind, Herford T. Doyen
 Nüsperling, Frau G., Unna i. W. Villa Augusta
 Ockenga, Frau Erna, mit 4 Kindern, Aurich Haus Eleonore
 Oehler, Ingeborg, Schülerin, Georg, Schüler, und Friedrich, Erfurt Tilemanns Kinderheim
 Oetzen, Guste, Hausangest., Bremen Haus Dünenrose
 Paas, Frau Kaufm. Else, mit Kind und Kinderfräulein, Köln Haus Viktoria
 Palch, Horst, Ger.-Assessor, mit Frau, Wesermünde Hotel Rose
 Petschull, Dr. Johannes, Musikverleger, Mainz Pension Meyenburg
 Pauk, Karl, Direktor in der Brandenburg. Provinzialverwaltung, mit Frau und Sohn, Berlin-Wilmersdorf Villa Charlotte
 Pade, Curt, Kaufm., Berlin Villa Angelika
 Plinke, Frau Dora, Seelze (Hann.) Hotel Rose
 Quest, Frau Else, Witwe des Technikumleiters, mit 3 Kindern und Kinderfräulein, Lage (Lippe) Haus Viktoria
 Raffael, Michaela, Neubabelsberg Haus Eckart
 Rahe, Adolf, Direktor, mit Frau und Tochter, Hamburg Hotel Itzen
 Reiffer, Frau Johanna, Homberg Hotel Fresena

Ries, Hans, Kettwig Strandhotel Kurh
 Rech, Jos., Kaufm., mit Frau, Hagen Haus Eink
 Reis, Hugo, Kaufm., Frankfurt a. M.
 Riemenschneider, Frau Dr. med. Annie, Darmstadt Haus Vikto
 Rieper, Wilh., mit Frau und Tochter, Hannover G. P. Schm
 Rode, Rich, Kaufm., Oldenburg Claassens Ho
 Rohloff, Dr. Ernst, Studienrat, Rochlitz Villa Inselfrie
 Ronneburger, Detlef, Gerichtsreferendar, Düsseldorf Haus Wattenma
 Rommel, Karl, Lehrer, mit Frau, Friedrichroda i. Thür. Haus Jon
 Röscher, Frau Fabrikant Gretel, mit 3 Kindern, Lüstringen b. Osnabrück Haus Meereswog
 Rosler, Martin, Gerichtsassessor, Berlin-Zehlendorf Strandhotel Kurh
 Rückert, Carl, Kaufm., mit Frau, Weißenburg (Bayern) Haus Nord
 Rudnick, Frau Wwe. Johanna, mit Tochter, Berlin Haus Nord
 Reppin, Herta, Berlin-Hermsdorf Haus Mö
 Rottmann, Editha, Erzieherin, Bochum Claassens Ho
 Ruschhaupt, Frau Dr. med., Bielefeld Hotel Frese
 Schmidt, Magdalena, Leipzig Haus Mö
 Sasserath, Alb., Kaufm., Düsseldorf Hotel Friesenh
 Sagatz, Hans, Studienrat, mit Frau und 2 Töchtern, Wunstorf Haus Sleep
 Seeland, Hannelore, Schülerin, Rathenow Tilemanns Kinderhei
 Sens, Reinhold, Kaufm., mit Frau, Berlin-Lichterfelde Claassens Hot
 Sens, Edith und Gisela, Berlin Haus Bley
 Sender, Frau Magdalene, Arztlwitwe, mit Sohn, Kiel Haus Eink
 Siebe, Frau Elisab., mit 2 Töchtern, Minden i. W. Villa Bauman
 Scharnek, Else, Gretesch b. Osnabrück Villa Charlot
 Schoeller, Jürgen und Maria, Gretesch b. Osnabrück Villa Charlot

(Fortsetzung in der Beilage)

Vorzüge unserer Trinkmilch.

Die an uns von größeren landwirtschaftlichen Betrieben aus gesunden Herden gelieferte

Weidemilch

erhält bei uns zur Verbesserung der Güte und Haltbarkeit molkereitechnische Behandlung, Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und Kühlung durch neuzeitliche Apparate.

In vollkommenster Weise erfolgt Abtötung sämtlicher Krankheitskeime. Ein sauberer, angenehmer Rohmilchgeschmack kennzeichnet unsere Verkaufsmilch, sie hat Aufnahmefähigkeit, Farbe und sonstige Eigenschaften genau wie Rohmilch; die für die Verdaulichkeit wichtigen Fermente bleiben unverändert; sie ist daher leicht verdaulich selbst für Kranke und Säuglinge. - - Machen Sie bitte einen Versuch, Sie werden sich in unseren großen Kundenkreis einfügen.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“
 e. G. m. u. H., Norden 31

Vertriebsstelle Juist:
 Milchhändler Müller, Strandstraße.

Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter in Juist:
 J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstr.

Ausschank in sämtlichen Hotels, Giftdampf-Claassens, Pabst Strandhalle



Von Juist über

Norderney-Helgoland

nach

Cuxhaven u. Hamburg

In Helgoland Anschluß nach 34

Westerland-Sylt
Amrum
Wyk auf Föhr

Auskunft, Fahrpläne, Fahrkarten in Juist:

Reise- u. Verkehrsbüro Reinhd. Behrends, Bahnhofstr.
Norderney:

C. C. Valentin, Langestr. u. Bürgerm. Berghausstr. 13

Hapag Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg 4

heiße Tage - manchmal Plage

doch persilgewaschene Sachen machen immer wieder frisch!

Konditorei und Café „Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Neuzeitliche Radio-Anlage. Fernsprecher Nr. 76

FISSER'S SEEHUND
Aromatischer Bitter-Likör

Prämiert 1888 mit dem Ehrenpreise

höchste AUSZEICHNUNG.

W. J. FISSER EMDEN GEGR. 1845.

SCHUTZMARKE

„... muß jeder Badegast getrunken haben“

Fritsche, Norden

Töpfer- und Ofensetzermeister
Kl. Neustraße :: Fernruf 2129

Oefen u. Herde

Fabrikation transportabler Kachelofen
Versand nach allen Orten

Wand- und Fußbodenfliesen
Umbau, Reparatur, Reinigung

HOTEL-PENSION

WORCH

Inhaber: Franz Worch
langjähriger Küchenmeister

Fernsprecher Nr. 18

Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch
(auch für Gäste, welche Privat wohnen)

Bestgepflegte Biere und
Weine nur erster Firmen

Kurgäste! Ausflügler!

Café und Restaurant

Wilhelmshöhe

Besitzer: E. Janßen

mitten in den Dünen im Ostdorf gelegen, hält
sie den geehrten Badegästen bestens empfohlen

Täglich große Auswahl
in frischem Gebäck
Gute Getränke. Milch
von eigenen Kühen

Aufmerksame Bedienung

Hotel Itzen-Haus Bracht

Ruhige Häuser ersten Ranges / Fließendes Wasser (warm u. kalt) Zentralheizung

Fernruf Nr. 84

Besuchtestes und beliebtestes Bier- und Weinlokal ohne Musik. Ia. Dortmunder und Münchener Biere. ff. Weine. Ganz vorzügliche Küche. Mittag- und Abendessen im Abonnement zu ermäßigten Preisen. Ganzjährig geöffnet.

Eigene Gespanne zu Lustfahrten nach den Muschelfeldern, Bill-Domaine usw.

Täglich große Auswahl in

Konditorei- und Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann

Conditorei und Café

Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
27 Baubeschläge
H. Bünting
Norden
Fernruf 2375

Hermann Neukirchen Ww.

Aeltestes Geschäft im Kurhaus

Sämtliche Badeartikel

Manufakturwaren

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in Andenken

21 aller Art 13

Uhren Goldwaren Optik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr 34

Lager in Gold und Silber, Filigran-Schmuck
Getriebenes Altsilber
Echte antike Möbel, Uhren und Zinnsachen

Central-Hotel, Norden

Clublokal des A. D. A. C.

Central-Heizung. Fernsprecher 2318. Civile Preise. Im Mittelpunkte der Stadt, 2 Min. vom Bahnhof Osterstraße nach Norddeich. Feinstes und größtes Restaurant am Platze. Hält sich den besuchenden Gästen bestens empfohlen. Durch Umbau bedeutend vergrößert. Bäder im Hause. Auto-Garage. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.

C. Carstens, Inhaber: W. Carstens

Pianos • Flügel Mietklaviere

Schallplatten-Verstärkeranlagen

Radio

Verlangen Sie unverbindliche Offerte

L. A. Rehbock

Emden -- Norden

Katholischer Gottesdienst

An Sonn- und Feiertagen:

Stille hl. Messe um 6, 6³/₄, 10¹/₄ Uhr
Kindergottesdienst um 7¹/₂ Uhr
Hochamt m. Predigt um 9 Uhr
Segensandacht um 18¹/₂ Uhr

an **Werktagen** sind um 6 und 8 Uhr hl. Messen,
Donnerstags um 18¹/₂ Uhr: Bittandacht für die Anliegen unserer hl. Kirche.



Carl Ronnings Kaffee
Bremen

stets frisch bei:

Bernhard Hollander
Strandstr. 17

Norderney!

Napoleon - Schanze am Schwanenteich

Fernsprecher Nr. 320
5 Minuten vom Kurhaus

Restaurant und Café

Schattiger Kaffeegarten. Grosser Kinder-Spielplatz. Geschützte Veranda (36 m) Ia. Kaffee auch in Kannen
Spezialität: Kartoffelpuffer, Zeitgemäße Preise

R. R. Poppinga

Beste preiswerte Erfrischungs-Gelegenheit für Ausflügler

Photograph J. Dreesbach

Aeltestes Geschäft am Platze
empfiehlt sich zur Ausführung erstkl. Strandaufnahmen

Spezialität: Künstlerische Strandaufnahmen von Juist in großer Auswahl. Alle Arbeiten für Amateure prompt und sauberst. Verkauf von Platten, Films etc.

Kostenlose Verleihung von Photo-Apparaten



Qualitäts-Schuhwaren

Marke Salamander
JOH. W. JANSSEN
NORDEN

Hindenburgstraße Nr. 83 .: Fernruf Nr. 2135
Reparatur - Grosswerkstätten 26

Norddeutscher Lloyd Bremen - A. G. „Ems“ Emden

Jeder Besucher Juists

Helgoland

einmal in

Tagesausflüge Norderney—Helgoland u. zurück vom 25. Juni bis zum 14. Sept. Mehrstünd. Aufenthalt auf Helgoland.

Heimwärts mit den D. „Glückauf“ oder D. „Rheinland“ und D. „Roland“ über Norderney—Helgoland, dort Anschluß mit D. „Roland“ von Helgoland bis Bremerhaven.

Jeder Besucher der Nordsee besichtige in Bremerhaven die Riesendampfer „BREMEN“ „EUROPA“ „COLUMBUS“

In Bremerhaven (Col.-Bhf.) beste u. schnellste Zuganschlüsse n. d. Binnenlande

Fahrpläne, Fahrkarten und Auskunft:

In Juist: Reise- u. Verkehrsbüro Behrends, Bahnhofstr.

Das Vereinshaus

In Norden, am Markt bietet Reisenden ein billiges, gutes Logis und Beköstigung

Auch schöne Einzel- u. Doppelzimmer in dem damit verbundenen Hospiz

Anmeldungen erwünscht

Servietten
Servietten-Taschen
Torten-Teller
Butterbrot-Papier
liefert

Otto G. Soltau
Norden, Fernsprecher 2219

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche und Läuferstoffe

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen. Anerkannt billige Preise! T. F. DAMM, NORDEN

Fernsprecher 2328

KAUFHAUS HENNING

Größtes Geschäftshaus am Platze

Strand- und Badeartikel
Andenken + Spielwaren

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
oder vom Strande aus!
Kaffeewirtschaft, frische Milch von
eigenen Kühen, Milch in Satten usw.
Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.
Aufmerksame Bedienung.
Billige Preise.

Fernruf 50

Wagen für Lustfahrten.

Wo bringen wir unsere Kinder unter?

Im Privat-Kinderheim Günther

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 52
Hausprospekt bereitwilligst durch

Lehrerin A. Günther und Kindergärtnerin E. Günther

Schuhhaus T. Doyen

Schuhmachermeister

Nordseebad Juist, Wilhelmstr. 48

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Schuhen
Spezialität: Strandschuhe Reparaturwerkstatt

Färberei und Wäscherei

Barghoorn · Emden

färbt, reinigt
plüßiert, wäscht

Annahmestelle für Juist
Ed. Schmidt
Strand-Badeartikel

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit
genommen und schnellstens zurückgeliefert

Bäckerei / Konditorei / Café

H. O. Habbinga

neben Hotel Itzen
empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren

Bestellungen werden prompt zu
billigsten Preisen ausgeführt

Aus täglich frischen Zufuhren empfehle
Butter, Eier und Sahne

Fr. Peters, Dünenstraße 19

Sämtliche
Seefische u. Räucherwaren
täglich frisch vorrätig D. O.

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen
in großer Auswahl

Prima Tee- u. Kaffeesorten
empfiehlt das Spezialgeschäft von 10

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 34

Große Auswahl in Ansichtspostkarten

Täglicher fahrplanmäßiger Dienst JUIST-NORDERNEY

der M. S. „ILSE“ und „WALLFRIED“

Günstige Reiseverbindungen über Norderney-Helgoland
nach Bremerhaven, Hamburg usw. von
Norderney mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Veranstaltung von Tages- ausflügen nach Helgoland

Sonder-Lustfahrten nach Norderney, Borkum, Delfzyl-Groningen etc.
Gesellschaftsfahrten und Extrafahrten

Wagenfahrten nach der Bill und den Muschelfeldern

Auskunft über jede Reiseverbindung

Durchgehende Fahrkarten von Juist über Norderney-Helgoland
Flugscheine, Fahrpläne, Prospekte

Reise- und Verkehrsbüro Behrends

Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen, der Hapag-Seebäderdienst
G. m. b. H., Hamburg und der Deutschen Lufthansa A. G., Berlin

Halte den geehrten Kurgästen meine

Bahnhofswirtschaft

bestens empfohlen. Gemütliches Lokal.
Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Auf-
merksame Bedienung. Reelle Preise.
Auskunft über Reiseverbindung wird
gern erteilt.

Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25

JUISTER BANK

e. G. m. b. H.
Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover 71222 / Telefon 47

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

H. Wessels

Norden, Westerstr. 87, Fernruf 2140 -- Norderney, Fernruf 338

Rind-, Kalb-, Hammel- und
Schweineschlachtereier

Beste Bezugsquelle für Fleisch- und Wurstwaren

Eigene Kühlanlagen ff. Aufschnitt

Villa „Charlotte“

Telefon Nr. 23 Pension Telefon Nr. 23

12 Mittagstisch

Menagen außer dem Hause von 12.30-2 Uhr

HEINRICH SCHRÖDER

Ostfriesische Bank Norden

Filiale d. Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank
Fernsprecher Nr. 2547

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Kostenlose Aufbewahrung von Saisongeldern

Geschäftsstelle Juist

J. Wiers, Wilhelmstraße 2
Fernsprecher Nr. 89

HERMANN THOSS, NORDEN

Fernsprecher
Nr. 2373

Rind- u. Schweine-Schlacht

Fabrik feiner Wurstwaren

Sie finden

in der Wartehalle am Hauptbahnhof

Die gute Restaurations

Stets Fahrgelegenheit zu allen Linien

Borkum - Norderney - Juist und umgekehrt.

Die Fahrten werden ausgeführt: Von
Borkum nach Norderney und umgekehrt
mit den Dampfern der Akt.-Gesellschaft
„Ems“, Emden und von Juist nach
Norderney und umgekehrt mit den
Motorschiffen „Ilse“ und „Wallfried“.

Nach Juist:		Juist - Norden und zurück	
Juli Aug.	Ab Borkum Bhf.	an Norder- ney	ab Norder- ney
16.	7.00	10.45	13.00
21.	10.30	14.15	17.00
26.	5.30	9.30	17.00
29.	7.00	10.45	19.30
4.	10.00	13.45	16.00

Nach Borkum:		Motorschiffe „Ilse“ u. „Wallfried“	
Juli Aug.	Ab Juist Bhf.	an Borkum Bhf.	ab Norden Bhf.
16.	9.00	10.30	19.00
21.	8.30	10.00	11.00
26.	12.00	13.30	14.30
29.	9.00	10.30	19.00
4.	11.00	12.30	13.45

Anmerkungen: Der Buchstabe
den Fahrzeiten bedeutet: in
Dampferanschluß nach Helgoland
von Helgoland. Der Buchstabe
tet: Anschluß über Norderney
kum bezw. von Borkum mit
der A.-G. Ems.

Fluttabelle und Badezeiten

vom 15. bis 31. Juli

Datum	Hoch- wasser	Badezeiten	Juli	Ab Nord- deich
15. Mi.	11, 7	8,00-12,00	Mi.	M 10,20
16. Do.	11,33	8,30-12,30	Do.	D 20,45
17. Fr.	12,37	9,00-13,00	Fr.	M 9,20
18. So.	13,19	9,00-13,00	So.	D 12,00
19. Sg.	14,00	11,00-15,00	Mi.	M 20,45
20. Mo.	14,42	12,00-16,00	Do.	D 13,00x
21. Di.	15,24	12,30-16,30	Fr.	M 21,00
22. Mi.	16,11	13,00-17,00	So.	D 13,45
23. Do.	17, 7	14,00-18,00	Mi.	M 14,40
24. Fr.	18,17	15,00-19,00	Do.	D 13,20
25. So.	19,34	15,00-19,00	Fr.	M 13,20
26. Sg.	8,23	7,00- 9,30	So.	D 14,40
		17,30-19,00	Mi.	M 11,00
		7,00-10,30	Do.	D 15,00
27. Mo.	9,32	7,00-10,30	Fr.	M 12,00
28. Di.	10,28	7,30-11,30	So.	D 15,30
29. Mi.	11,18	8,00-12,00	Mi.	M 16,30
30. Do.	11,59	9,00-13,00	Do.	D 13,20
31. Fr.	12,34	9,00-13,00	Fr.	M 16,15
			So.	D 17,30x

Restaurant und Café „Giftbude“

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes Café direkt beim Familien-Badestrand an der Osttr
Freie Aussicht auf die Nordsee und das gesamte BADELEBEN. Täglich nachmittags g
Künstler-Konzert, abends zwangloses Zusammentreffen bei Tanz, Unterhaltung s
besondere Veranstaltungen. Treffpunkt aller Badegäste und Fremden. Eintritt f
Eigene Konditorei. Vorzüglicher Kaffee. Gutgepflegte Weine erster Firmen. Mäßige P

Spezialausschank der Dortmunder Aktienbrauerei

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Scheilke, Dr., mit Frau und 4 Kindern, Nordstemmen	Hotel Rose
Scheinzig, Willy, Apotheker, mit Frau und 2 Kindern, Tangermünde	Hotel Worch
Scheinemann, Carl, Kaufm., Bielefeld	Hotel Fresena
Schiemann, Fritz, Kaufm., mit Frau und Kind, Hannover	Villa Nordsee
Schirdewahn, Dr. Günther, Rechtsanwalt, Berlin-Steglitz	Claassens Hotel
Schlüter, Frau Gertrud, mit Tochter, Recklinghausen	Haus Bleyer
Schmidt, Hansgeorg, Betriebsleiter und Prokurist, mit Frau, Reutlingen (Württomb.)	Villa Nordsee
Schmidt, Frau Erna, mit 2 Kindern, Neuenhagen	Hotel Worch
Schmidt, Ingrid, Schülerin, Mülhausen (Thür.)	Tilemanns Kinderheim
Schmidt, Wilh., kaufm. Angest., Bremen	Hotel Pabst
Schmitz, Maria, Diakonisse, Annen Ev. Schwesternheim	Ev. Schwesternheim
Schneider, Gutsbesitzer, mit Frau, Osmunde	Tilemanns Kinderheim
Schon, Alma, Kassiererin, Frankfurt	Haus Liselotte
Schönekeß, Adolf, Baumeister, mit Frau und 2 Töchtern, Hannover	Villa Pirola
Schubert, Ernst, Kaufm., Hannover	Hotel Itzen
Schuberts, Helene, Danzig	Haus Claas Eilers
Schulte, Anton, Vikar, Fredeburg (Sauerland)	Paxheim
Schüller, Frau Gertrud, mit Kind, Düsseldorf	Hotel Worch
Schünemann, Heinrich, Dentist, Segeste, Kr. Alfeld	Hotel Worch
Spickerhoff, Hermann, Uhrmacher, Wuppertal- Elberfeld	Haus Baumann
Sticker, Frau M., Elberfeld	Hotel Worch
Sticker, Were, Elberfeld	Hotel Worch
Stratmann, Wilhelm, Geistlicher, Unna	Paxheim
Strehle, Hans, Lehrer, mit Frau u. Kind, Oelsnitz	Haus von Bloh
Stothfang, Hermann, Bünde i. W.	Haus Antonie
Strötgen, Frau Charlotte, Berlin	Haus Jansen
Talla, Frau Käthe, mit 2 Töchtern, Bad Oeynhausen	Haus Erika
Tappe, Grete, Diakonieschwester, Bielefeld	Hotel Itzen
Tetzner, Walther, Kfm., Leipzig	Strandhotel Kurhaus
Theuner, Ilse, Camburg a. d. Saale	Hotel Friesenhof
Tombeyl Antonius, Pfarrer, Delhoven, (Kr. Grevenbroich-Neuß)	Paxheim
Tosberg, H., Kaufm., Osnabrück	Hotel Friesenhof
Ueberhorst, Emil, Stadt-Ob.-Insp., mit Frau und 2 Kindern, Hattingen-Ruhr	Haus O. Altmanns
Vent, Frau Agnes, mit Sohn, Berlin- Lichterfelde	Claassens Hotel
Vollrath, Frau Kaufm. Martha, mit Tochter, Hannover	Haus Carl Fischer
Voß, C. Wilh., Handelsvertreter, mit Frau, Elberfeld	Claassens Hotel
Walther, Martha, Hannover	Haus Carola
v. Wussow, Fritz, Rittmeister a. D., mit Frau und Sohn, Burg b. Magdeburg	Haus Sleeper
Waetz, Freiherr Friedrich, Bergwerksbesitzer, Kassel	Claassens Hotel
Wappenhans, Herbert, Kaufm., Hamburg	Haus Wäcken
Waupke, Erwin, Landwirt, Kl.-Vahlberg	Villa Charlotte
Watermann, Frau Clara, Osnabrück	Hotel Friesenhof
Weide, Anni, Hagen-Haspe i. W.	Hotel Itzen
Weidekamp, Joseph, Pfarrer, Kirchrashbach b. Meschede	Paxheim
Weitz, Hans Philipp, Professor, Berlin	Haus Carola
Westenberger, Grete Eva, Frankfurt a. M.	Strandhotel Kurhaus
Wiedemann, Helmuth, Schüler, Rathenow	Tilemanns Kinderheim
Wiemeyer, Klara, Tel.-Ass., Haste, Kr. Osnabrück	Haus Lo
Willeke, Frau Hedwig, mit 2 Töchtern, Nikolassee b. Berlin	Haus Carola
Wilser, Ludwig, Oberförster, mit Kind, Bielefeld	Haus Angelika
Winkel, Frau Wwe., Münster i. W.	Haus Alberta
Winkelmann, Th., Techniker, mit Familie, Norden	Villa Johanne Antonie
Zimmermann, Dr. med. Friedrich, Arzt, Nürnberg	Hotel Friesenhof

Berichtigung:
Wenzel, Frau Alice, mit 2 Söhnen,
Stettin Haus Einkehr

Wohnungsveränderung.
Rotthaus, Frau Annemarie, Düsseldorf Hotel Itzen
Leistenschneider, Frau Geronne, Düsseldorf Hotel Itzen
Berres, Berta, Kinderfräulein, Düsseldorf Hotel Itzen



Skipp up Strand!

Von Jan Jansen, Norderner.

(Nachdruck verboten.)

Wenn heute in der Zeit der modernen Rettungsboote, mit erfindungsreichen Motoren ausgestattet und mit einer Funktanlage versehen, das an und für sich alle Hochachtung verdienende Rettungswesen zur See, das eine große Opferfreudigkeit und Nächstenliebe in sich birgt, auch auf einer anderen Stufe steht, so wird es gewiß die Leser interessieren, wie vor einem Vierteljahrhundert die Küstenwacht für Rettung aus Seenot auf dem Posten war und was von ihr verlangt wurde. Ich gebe nachstehend die Aufzeichnungen meines Gewährsmannes mit einigen Ergänzungen wieder.

Der Verfasser.

Man schrieb den 8. November 1906.

Eingedeckt in dichtem Nebel lagen Meer und Insel. Vom Meere her ertönte ununterbrochen das dumpfe Gekröse der Schiffs sirenen, den Inselanern zuzurufen: „Seid auf dem Posten! Wir fürchten die Nähe der gesfahrbringenden Riffe und rufen im Notfall Euch um Hilfe, damit Ihr mit Euren Rettungsbooten Gut und Blut Eurer Brüder zur See schützt und, wenn es sein muß, unter Einsetzung Eures eigenen Lebens vor dem Tode des Ertrinkens rettet!“ — Aber die Schiffs sirenen brummen auch noch aus einem anderen Grunde. Wenn auch bei dichtem Nebel gewöhnlich das Meer keinen hohen Seegang führt, so ist doch die Gefahr des Kollidierens der Fahrzeuge miteinander umso größer. Erlebten wir doch noch im Vorjahre in unmittelbarer Nähe des Nordener Feuer Schiffes eine Dampferkollision, bei der ein dänischer Dampfer von einem Engländer in dichtem Nebel gerammt wurde und sank. Die Mannschaft rettete sich auf das Feuer Schiff.

Ununterbrochen schauten die Inselaner gewohnheitsgemäß von hoher Warte herab in das Grau und Grau, aus dem in kurzen Zeiträumen die vorgeschilderten brummenden Warnungssignale zu ihnen herüber schallten. — Doch was war das? Aus dem Orte heraus gellten plötzlich die schaurigen, immer wiederkehrenden Töne des Rettungssignals und „Skipp up Strand!“ erklang es plötzlich von allen Lippen der Einheimischen, deren Ohr diese bekannten Töne erreichten. Der Vormann des Rettungswesens der Insel, Schiffer Joh. Fr. Raß, hatte vom Leuchtturm telephonisch die Nachricht erhalten, daß am Ostende der Insel ein Dampfer aufgelaufen sei. „Das Rettungsboot klar!“ das war das Gebot der Stunde. Aber vor 25 Jahren war das nicht so einfach wie heute, wo nach vollzähliger Anbordierung der Mannschaft der Motor angefurbelt wird und das Boot nach kurzer Zeit dahinschießt, während der Funke versucht, die Position des gestrandeten Schiffes festzustellen.

Jetzt hieß es, mit Mann und Roß und Wagen zum Ostlande der Insel, um das dort stationierte Rettungsboot „Amalie Wilhelm Ernst“ zu Wasser zu bringen. Leicht war es für die Köhlein nicht, durch den losen Sand des Strandes die schweren Aderwagen zu bewegen, aber sie mußten hergeben, was sie konnten, und schaumbedeckt standen sie nach geraumer Zeit vor dem Schuppen der Station Nordener-Ost. Doch noch war die Arbeit nicht vollbracht. Noch hieß es, das schwere Boot aus dem in den Dünen gelegenen Schuppen zur Wasserfront zu bringen; aber auch diese Arbeit wurde geschafft und sechs dampfende Pferde vollbrachten im Verein mit der Mannschaft ohne große Pause diese Tat. Es war gleichsam, als wußten die Tiere, als sie vor dem Wagen des Rettungsbootes gespannt wurden, um was es ging. Nicht zum ersten Mal standen sie auch hier in den Selen. „Skipp up Strand!“ das war auch das Kennwort für diese Tiere.

Nachdem die Besatzung das Boot bekliegen hatte und die Haltetaue gelöst worden waren, glitt das Boot in sein Element und, von kräftigen Seemannsarmen gerudert, entschwand es bald hinter einer Nebelwand in der Richtung, wo der gestrandete Dampfer vermutet wurde. Für die am Strande zurückgebliebenen Inselaner und Pferde machte sich der Nordost unangenehm bemerkbar und fröstelnd zog man sich in den Schutz der Dünen zurück, um Näheres abzuwarten. Nach geraumer Zeit stellten sich

auch andere Ortseingesessene ein und bald wimmelte der Strand von älteren und jugendlichen Inselanern. Die Aussicht auf Strandbeute läßt dem Inselaner bei solcher Gelegenheit keine Ruhe und das „Strandjen“, wie es landläufig heißt, liegt ihm in Fleisch und Blut.

Nach geraumer Zeit angestrengten Rudern tauchten für die Bootsinsassen aus dem Nebel die Umrisse eines größeren Dampfers auf und beim Hinkommen mußte das Nordener Rettungsboot die Wahrnehmung machen, daß das Rettungsboot von Baltrum schon längs-seits des aufgelaufenen Dampfers lag. Dieses konnte auch früher zur Strandungsstelle gelangen, da die Station derselben näher gelegen und das Zuwasserlassen des Bootes nicht soviel Zeit erforderte.

Von unserem Boot stiegen der Vormann und der Strandvogt, der bei uns an Bord war, auf den Dampfer über; der Dampfer war die in Lübeck beheimatete „Silda Horn“, mit einer Ladung Kohlen von England nach Wilhelmshaven unterwegs. Nach kurzer Beratung fuhr das Baltrumer Rettungsboot wieder nach seiner Station zurück, um vor Tiefseebe die Insel noch zu erreichen. Zur Zeit lag für Schiff und Mannschaft auch keine direkte Gefahr vor, und eine Stunde nach Hochwasser, nachdem keine Bewegung mehr im Schiffe war und der Dampfer vollständig fest saß, verließen wir auch mit unserm Boot wieder die „Silda Horn“. Es dunkelte bereits; der Nebel hatte sich fast ganz verzogen und aus der Ferne tauchten die Lichter von mehreren Schleppdampfern auf. „Sie kamen wie die Geier in Scharen“ und am andern Morgen zählte man deren nicht weniger wie neun Stück. — Aber sie sollten lange auf Beute lauern.

Gegen 7 Uhr abends gelangten wir mit unserm Boot wieder bei der Station an, reinigten dasselbe und fuhren nach dem Ort zurück. Für uns war für heute unsere Mission erledigt, wußten wir doch unsere „Silda Horn“ in treuer Obhut der „Geier“.

Zwei Tage nach der Strandung des Lübeder Dampfers ertönte morgens wieder das Rettungssignal. Die „Silda Horn“ hatte wiederum die Notflagge gehißt und verlangte Hilfe. Kurz nach 10 Uhr trafen wir wieder mit dem Boot der Station Nordener-Ost bei dem Dampfer ein und bemerkten sogleich, daß die Mannschaft sich anschliden wollte, das Schiff zu verlassen; das unsichere Herbstwetter mit seinen drohenden Stürmen war die Ursache hierzu gewesen. Aber der Kapitän B. wollte sein Schiff nur unter der Bedingung verlassen, daß sein erstes Schiffsboot mitgenommen würde, welches am Strande dem Dampfer gegenüber unter Wache seiner Mannschaft verankert werden sollte. Diese Maßnahme ließ der Kapitän deshalb treffen, um sein Schiff nicht nach dem Strandrecht herrenlos zu machen, d. h. dem Strande zu übergeben.

So nahmen wir denn die Mannschaft und den Kapitän über, packten das Boot der „Silda Horn“ und unser Boot voll mit dem Hab und Gut der Besatzung und ruderten dem Strande zu. Nach dreitägigem Warten auf irgend eine Möglichkeit der Abbringung, wurde der Dampfer „Dem Strande übergeben“ und wir bargen mit dem Rettungsboot noch sieben Wagenladungen Schiffsgut.

Nun war die „Silda Horn“ herrenloses Gut; Herbststürme brauchten bald über sie hinweg und wenn ein strenger Winter ins Land ziehen würde, dann packte wohl das Treibeis das Schiff mit seinen eisigen Krallen. Aber es sollte anders kommen . . .

Der November, der Sturmmonat, setzte der „Silda Horn“ tüchtig zu und als der Monat zu Ende ging, war das noch fast neue Schiff ein Wrack; es steckte tief im Sande und war bereits voll Wasser geschlagen. Was nicht niest- und nagelfest war, war bereits an Land geschafft und an eine Abbringungsmöglichkeit dachte kein Mensch mehr auf der Insel. Während des Winters hatte sich das Wrack des Dampfers soweit der Insel genähert, daß man im Frühjahr fast trockenen Fußes an dasselbe gelangen konnte.

Die Norddeutsche Bergungsgesellschaft aber hatte das „Arbeiten“ der „Hilda Horn“ den ganzen Winter über im Auge behalten und im Frühjahr 1907 ging die Gesellschaft daran, nachdem sie die Ladung Kohlen für 1000 Mark erworben hatte, den Dampfer zu löschten. 30 Insulaner waren Tag und Nacht damit beschäftigt, die Kohlen in einen Leichter umzuladen bzw. über Bord zu werfen. Zwei große Schlepper lagen ständig auf der Bauer und hatten mit dem Dampfer Trossenverbindung; sie mußten sich aber in angemessener Entfernung halten.

In der ersten Hälfte des Juni — die „Hilda Horn“ war schon bedeutend gelichtet — setzte plötzlich stürmisches Wetter ein. Am 16. Juni, einem Sonntag, gellte wiederum das Signal „Skipp up Strand!“ durch den Ort, die schon anwesenden Badegäste nicht wenig erschreckend. Was war los? Die „Hilda Horn“ hatte die Notflagge gesetzt und verlangte Rettungsboothilfe. In fliegender Eile begab sich die Rettungsmannschaft mit den Gespannen zur Oststation, brachten das Boot zu Wasser und ruderten gegen Wind und hohem Seegang unter großer Anstrengung dem Dampferwrack zu. Am Strande hatte sich nach und nach eine große Menschenmenge eingefunden. Beim Dampfer angekommen, wurden wir gewahrt, daß von den beiden Schleppern je ein Ruderboot, die die Kapitäne der Schlepper an Bord der „Hilda Horn“ gebracht hatten, abgetrieben waren. Die Schlepper mußten sich des stürmischen Wetters und der damit verbundenen Strandungsgefahr wegen nach See zurückziehen und waren bald außer Sicht. Die beiden Boote trieben nach der Insel Baltrum zu und wurden dort die Bootsinsassen gerettet. Nun war guter Rat teuer. Die beiden Schlepper auf hoher See und die beiden Kapitäne an Bord der „Hilda Horn“. Ein Anfinnen der beiden Schleppdampferkapitäne, ihre Schleppdampfer durch das Rettungsboot suchen zu lassen, damit sie wieder an Bord gelangen konnten, lehnte unser Vormann ab, da die Verantwortung bei diesem Wetter zu groß war. Wie recht er gehabt hatte, wurden wir später gewahrt, denn die Schlepper waren in Cuxhaven eingelaufen. Da hätten wir lange suchen können. — Man verständigte sich daher dahin, die Nacht über an Bord zu bleiben und wurde unser Boot mit vieler Mühe an Bord der „Hilda Horn“ geheißt. Daß eine Nacht auf diesem fahlen Dampfer gerade nicht zu dem Angenehmsten gehört, kann man sich vorstellen; aber zum Glück war es ja Sommer.

Am nächsten Morgen wurde unser Boot, da sich das Wetter gebessert hatte, wieder zu Wasser gelassen und ruderten wir dem Strande zu, die beiden Kapitäne ohne Schiff mit an Land nehmend. An Bord zurück blieb aber noch das Löschkommando, das seine Arbeit wieder aufgenommen hatte und eifrigst Kohlen und Sand über Bord warf. Am Strande angekommen, mußten wir die Wahrnehmung machen, daß unsere Gespanne es vorgezogen hatten, statt die ganze Nacht am Strande zu verweilen, den heimischen Penaten zuzusteuern. Jetzt mußte erst ein Mann den Weg zum Leuchtturm machen und von dort aus telephonisch die Gespanne anfordern. Nachdem wir 3½ Stunden mit knurrendem Magen am Strande „spazieren“ gegangen waren, trafen unsere Röhlein ein und brachten das Boot wieder in den Schuppen. Dann ging es heimwärts. —

Als unsere Gespanne mit uns gegen 4 Uhr nachmittags den Ort erreicht hatten, bekamen wir die Nachricht, vom Leuchtturm sei hoben die telephonische Nachricht eingelaufen, die „Hilda Horn“ zeige wiederum die Notflagge. Einige unterdrückte Flüche, die zu entschuldigenden waren, und kurze Beratung. Endresultat: In einer Viertelstunde ist die Rettungsmannschaft wieder bei der Schule versammelt und frische Gespanne bringen dieselbe wieder zur Rettungssituation Norderner-Dt. Gesagt, getan! Schnell zu Hause einen Happen heruntergeschluckt, etwas Proviant eingesteckt, und fort ging es im Verlauf einer guten Viertelstunde dem altbekanntesten Ziele zu. Wenn auf der See das Schiff „tanzt“, daß der Seemann sich festhalten muß, so macht ihm das nicht viel aus; aber zwei Touren hintereinander auf einem klapperigen Leiterwagen — da muß der seefesteste Mann „sehkrant“ werden. —

Beim Rettungsschuppen angekommen, wurde schnell das noch nasse Boot herausgebracht, das bald, von angestrengten aber noch kräftigen Armen gerudert wiederum der erst vor wenigen Stunden verlassenen „Hilda Horn“ zu strebte. Beim Dampfer angekommen teilte uns das Löschkommando mit, daß der Dampfer led gesprungen sei und sie das Schiff verlassen wollten. Nach Übernahme der ersten 15 Mann ruderten wir wieder dem Strande zu, um anschließend daran die andern 15 Mann zu holen. Auch dieses wurde geschafft, und als der letzte Mann seinen Fuß an unseren Strand setzte, hatte eine stöckfinstere Nacht die Insel längst eingedeckt. Fast versagten uns die Kräfte, als wir das Boot wieder unter Dach und Fach hatten und heimwärts ging es auf die bekannten Leiterwagen.

Totmüde, keinen trodrenen Felsen seit fast drei Tagen am Leibe, wurde dennoch von keiner Leistung gesprochen. Pflichtgefühl und Opferfreudigkeit standen in leuchtenden Lettern über diese Fahrten, die anlässlich der Strandung der „Hilda Horn“ von der Nordernerer Rettungsmannschaft ausgeführt wurden. So muß es auch sein, und so ist es an den ganzen Küsten, wo das Rote Kreuz auf weißem Grunde flattert, wenn es heißt: „Skipp up Strand!“

Aber die „Hilda Horn“ sollte doch noch einmal ihre Auferstehung erleben. Am 25. Juni bei stürmischem Wetter wurde sie von zwei auf der Bauer liegenden Schleppern gepackt, abgeschleppt und, erst in tieferem Wasser liegend, fester gepackt, nicht wieder losgelassen und glücklich nach Hamburg eingeschleppt.

Das ist die Geschichte von der Strandung der „Hilda Horn“.

Laienspiel in der Schule am Meer.

Am Mittwoch, den 15. Juli, abends 8 Uhr, führt die Schule am Meer in der neuerbauten Bühnenhalle Shakespeare's „Wie es Euch gefällt“ auf. Die Ausführung dieses Spiels ist aus dem Gemeinschaftsleben der Schule unter Leitung Luserkes entstanden und ist ein lebendiges Beispiel für die seit einigen Jahren ständig sich ausbreitende Laienspielbewegung. Es handelt sich dabei nicht um Nachahmung der Berufsschaubühne im Sinne der Dilettantenvereine, sondern um eine eigenständige, urwüchsige und gegenwärtige Spielweise. „Schauspieler“ und „Publikum“ sind nicht wie auf der gewöhnlichen Theaterbühne durch eine unsichtbare Wand voneinander getrennt, sondern der Schauplatz des Spieles ist mitten hineinverlegt in den Kreis der Zuschauer und das ganze Spiel wird getragen von der ständigen Wechselwirkung der Spielenden und Zusehenden. Ähnlich wie beim Laienmusizieren hat das volkstümliche Laienspiel nicht die Absicht, künstlerische Höchstleistungen einzelner Hauptdarsteller herauszubringen, sondern es stellt in seiner leicht erlernbaren Technik den lebendigen Untergrund dar, dessen die große Schauspielkunst bedarf.

In der Zusammenwirkung aller Beteiligten liegt auch die große Bedeutung des Laienspiels für eine Gemeinschaft, wie sie die Schule am Meer darstellt. Erwachsene und Jugendliche, Handwerker, Maler, Musiker, ebenso wie technisch Begabte, die Spieler und alle Hörer bis zum Kleinsten: alle sind verantwortlich und tätige Mitwirkende beim Zustandekommen des Spieles von der ersten Vorübung bis zur gemeinsamen festlich-fröhlichen Aufführung. Dem auswärtigen „Zuschauer“ ist hier seltene Gelegenheit geboten, Einblick in das Gemeinschaftsleben der Schule zu gewinnen.

Das Baden.

Das Baden zählt im Sommer zu den größten Genüssen. Die freie Bewegung im Wasser steht unbedingt an der Spitze unserer vielen gesunderhaltenden Übungen. Im alten Sparta, dessen Jugend bekanntlich auf öffentliche Kosten erzogen wurde, war ein täglich zweimaliges Baden vorgeschrieben. Und der alte Lyurgos schrieb (und das wohl nicht mit Unrecht), die Sehnengehmeidigkeit seiner Männer in erster Linie diesem gesunden Sport zu. Unter den späteren Gesetzgebern war Peter der Große ein leidenschaftlicher Freund des kalten Wassers, wie denn von den Russen überhaupt bekannt ist, daß sie das Wasser in reinem Naturzustande ebenso lieben wie in gebranntem Zustande. Auch Napoleon I. schrieb für Schulen und Kasernen vom Mai bis September das Baden in strengster Durchführung vor. In Deutschland ist es erst seit einigen Dezennien obligatorisch beim Militär eingeführt. Es wird dort in beachtenswerter Weise gepflegt. So gesund für jung und alt das Baden im Freien ist, so sind doch verschiedene Vorsichtsmaßregeln zu beobachten. Es ist niemals ratsam, ein Bad bei gefülltem Magen zu nehmen. Die beste Zeit ist daher morgens vor dem Frühstück, eine Stunde nach dem Mittagessen und nachmittags vor dem Abendessen. Man gehe ferner niemals erhit in das Wasser, sondern erst dann, wenn aller sichtbare Schweiß geschwunden, also der vermehrte Herzschlag oder die vermehrte Atmung vorüber ist. Man bade niemals bei starker Gemütsbewegung oder bei statthabender Brustbeklemmung und Uebelkeitbeklemmung und Uebelkeit. Je kälter das Wasser ist, desto kürzere Zeit darf man im Wasser bleiben. Ein längeres Verweilen im Wasser ist aus diesem Grunde unnütz, schon ein mehrmaliges schnelles Untertauchen, eine kräftige Bewegung von der Dauer einer Minute sind völlig ausreichend, um die heilsame Wirkung eines kalten Bades zu erfahren. Vor dem Eintritt in das Wasser wasche man Kopf und Brust. Das Hineinspringen der guten Schwimmer mit dem Kopf zuerst erfordert bei sehr kaltem Wasser und blutreichem Körper große Vorsicht; denn der eintretende scharfe Temperaturwechsel hat schon manchen Schlagfluß herbeigeführt. Nach dem Verlassen des Bades sorge man für kräftiges Frottieren des ganzen Körpers; denn das erhöht die wohltuende und kräftigende Wirkung des kalten Bades.

An das Meer.

Von Gitta Küttner-Mürmann.

Ich weiß dir Dank, du endloses Meer! Du hast so oft deine gewaltige Sprache gedämpft und versucht, glucksend mit mir zu plaudern. Du warst großmütig zu mir wie ein schönes Raubtier, das einem viel kleineren Wesen gegenüber nicht mit seiner überlegenen Kraft prahlt. Du hast das Schiff auf deinem Rücken getragen, das mich an deinen Strand brachte. Du streichelst mit deiner blauen Kühle meinen Körper und sparst sorglich wie eine Mutter die allzureichliche Wärme heißer Mittagstunden auf und läßt sie ausgleichend erst wieder frei werden, wenn die Sonne schlafen ging. Ich liege so gerne im weißen Sande, nahe bei dir, blaues Meer, und träume von vergangenen Sommerwochen. Dann scheinen mir deine Tiefen grüngolden wie Wein, und die Schaumkrönlein auf deinen Wellen wie hauchzarte, weiße Rosenblätter, die in Duft versprühen, sowie die Sonne sie küßt. Du kannst Erinnerung liebkosen, Meer, und du kannst Träume weken. Ich möchte mein Herz dir anvertrauen und in deinem Rhythmus wiegen lassen.

„Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wasser; Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind!“ Du bist des Menschen Spiegelbild, Meer! Seltsam rein und edel und märchenhaft ver-

schönt erkenne ich mich in dir wie in einem Zauber-Spiegel. Und immer, wenn ich in diesen Spiegelblicke, ist es mir, als sähe ich die kommenden auf mich zuschreiten: Leichtfüßig und wiegenheller und froher noch als die vergangenen. sprichst Trost dem zu, der sich dir anvertraut gibtst Mut dem, der mit dir kämpft und ringt.

Du machst gut, du freies Meer — — —

Freunde.

Freunde zu erhalten, ist nach der allgemeinen Erfahrung viel schwerer als sie zu gewinnen! Denn mancher Meißelt durch glänzende und angenehme Eigenschaften bestehende mit Leichtigkeit an, enttäuscht aber bei näherer Bekanntschaft. Diese Enttäuschung ist meist sehr schmerzhaft und wir sollten uns um so mehr hüten, sie unseren Freunden zu bereiten, je natürlicher für die Enttäuschten die Meißel ist, uns dann allzu hart zu beurteilen.

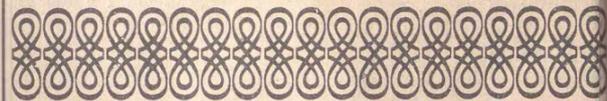
Halte unbedingt Wort gegen deinen Freund; sei richtig!

Wer seine Freunde sich bewahren will, erhalte zunächst sich ihnen selbst, d. h. er gehöre nicht zu jenen flatterhaften Leuten, die heute unendlich liebenswürdig und nett, morgen aber abweisend und unfreundlich sind. Launenhaftigkeit ist immer ein starkes Abkühlungsmittel der Freundschaft.

Es gibt ferner auch Menschen, die mit vielen Leuten Freund sind, den früher Angesprochenen aber kaum kennen, sobald irgend ein neuer oder ein vornehmerer, höher Bekannter auf der Bildfläche erscheint. Diese Leute große Egoisten, aber keine großen Freunde. Ihre Zukunft ist die, keinen einzigen wahren Freund zu haben.

Etwas von der Fledermaus.

Es gibt Leute, die von einer nervenerregenden Angst fallen werden wenn der Ruf ertönt: „Eine Fledermaus!“ Erblicken sie das Tier in der Nähe, dann eilen sie so schnell wie möglich fort, halten das Haar mit den Händen fest und ziehen, da es sich meist um Angehörige des schwachen Geschlechts handelt, die Schürze über den Kopf. Wenn man glaubt, daß die Fledermaus sich in das Haar des Menschen einnistet, wo sie allerhand Verunstaltungen anrichten soll, so das ein durch nichts begründeter, törichter Aberglaube! Man die Küchenfenster an schönen Sommerabenden offen steht die brennende Lampe weithin sichtbar auf dem Tisch dann lockt der Lichtschein nicht nur Nachschmetterlinge, sondern auch die großen Handflügler, die an der Helligkeit Freude finden, herein. Will man eine Fledermaus aus dem Zimmer vertreiben, so genügt es, vorsichtig das Licht in offene Fenster zu tragen, dann folgt das Tier dem Schein und merkt gar bald, daß ihm der Weg zur Freiheit ungetan ist. Die Fledermaus verdient keine Furcht; denn sie ist harmlos und unschädlich. Vielmehr sollen wir ihr dabei fein, vertilgt sie doch eine Menge unnützer Insekten. an Laub und Baum durch ihre Gefräßigkeit nur Unheil anrichten. Eigentümlich sind an ihr die auffallend kurze Schnauze die riesigen mit Klappen versehenen Ohren und der unständig entwickelte Zeigefinger. Denn wie die Naturgeschichte lehrt, bilden die sogenannten Flügel nur zwischen den einzelnen Fingern der Hand ausgepannte Flughäute. Für ein Vogel kann man das Tier selbst in der Entfernung nicht halten, eher schon für einen Schmetterling, ins Riesenhäutchen übertragen. Bei uns lebt von ihren verschiedenen, am häufigsten vorkommenden Arten die gemeine Fledermaus, über ganz Europa verbreitet ist. Sie zeichnet sich durch graubraune Färbung aus, hält sich während des Tages, alle Nachtgeschöpfe, verborgen vor den Augen der Menschen und der Tiere und gibt sich, an Bäumen oder zerfallenen Gebäuden hängend dem Schlummer hin. Dann weckt die ginnende Dunkelheit den unheimlichen Schläfer, der sich die geöffnete Ruhe durch fleißiges Umherflattern entschädigt. In Alleen, Wäldern, und Baumgärten kann man das Tier namentlich an schönen Augustabenden oft fliegen sehen.



Zur Beachtung!

Mehr als 300 Pflanzenarten wachsen auf unserer Insel, darunter viele, welche sich durch auffallende Farben, köstlichen Duft oder eigenartigen Wuchs auszeichnen, weswegen ihnen vielfach von Fremden nachgestellt wird. Solange das Pflücken und Sammeln bescheidenen Grenzen bleibt, wird niemand Anstoß daran nehmen; bedauerlich ist es jedoch, wenn einzelne Sammeltätige die schönsten Arten in grossen Bündeln mit den Wurzeln ausraufen und so den Untergang seltener Arten herbeiführen; wie es z. B. auf Borkum mit der einst so häufigen „Seemannstreu“ bereits geschehen ist.

Ähnlich ist es um die Vogelwelt bestellt. Nicht weniger als 249 Vogelarten sind auf unseren Inseln beobachtet, von denen 50 bei uns brüten. Die grösste Zierde unserer Küste, die herrlichen Silbermöven, Seeschwalben, Austernfischer und Brandgänse, noch vor Jahrzehnten auf allen Inseln zu Tausenden brütend sind jetzt so sehr in Abnahme begriffen, dass man um ihre weitere Existenz besorgt sein muss, eine Folge der wüsten Schiesserei, die alles, was da kreucht und fliecht, vernichtet. Noch ist es Zeit, der völligen Verödung unserer schönen Inseln entgegenzutreten. Wir richten daher an unsere verehrten Gäste die Bitte, uns zu unterstützen, und stellen unsere Insel und die auf dem Memmert gelegenen Vogelkolonien unter ihrem freundlichen Schutz.

